

Recitativ.

Jesus. Willkommen, Tod! den ich am Kreutze
zum Heil der Menschen blutend sterbe!
O seydt in eurer kühlen Gruft
gesegnet, die ein ew'ger Schlaf
in seinen Armen hält,
ihr werdet froh zur Seligkeit erwachen.

Chor der Krieger.

Wir haben ihn gesehen
nach diesem Berge gehen,
entfliehen kann er nicht,
sein wartet das Gericht.

Recitativ.

Jesus. Die mich zu fangen ausgezogen sind,
sie nahen nun. Mein Vater!
o führ im schnellen Flug der Leiden Stunden
bei mir vorüber, dass sie fliehn,
rasch, wie die Wolken, die ein Sturmwind treibt,
an deinen Himmel ziehn.
Doch nicht mein Wille, nein!
Dein Wille nur geschehe!

Chor der Krieger.

Hier ist er, der Verbannte,
der sich im Volke kühn
der Juden König nannte,
ergreift und bindet ihn.

Chor der Jünger.

Was soll der Lärm bedeuten?
Es ist um uns geschehn!
Umringt von rauben Kriegern,
wie wird es uns ergehn!

Beide Chöre.

1. Hier ist er, der Verbannte,
der sich im Volke kühn
der Juden König nannte,
ergreift und bindet ihn!

2. Erbarmen, ach Erbarmen!
es ist um uns geschehn!
wie wird es uns ergehn!

Recitativ.

Petrus. Nicht ungestraft soll der Verwegnen Schaar
dich Herrlichen, dich, meinen Freund und Meister,
mit frecher Hand ergreifen.

Jesus. O lass dein Schwert in seiner Scheide ruhn!
Wenn es der Wille meines Vaters wäre,
aus der Gewalt der Feinde mich zu retten,
so würden Legionen Engel
bereit zu meiner Rettung seyn.

Terzett.

Petrus. In meinen Adern wühlen
gerechter Zorn und Wuth,
lass meine Rache kühlen
in der Verwegnen Blut.